ICT Scouts & Campus
Jahresbericht 2021

ICT scouts/ campus

Management Summary **2**
Meilensteine 2021 2
Narrativ **3**
Scouting und Campus **4**
Allgemeines 4
Zuwachs 4
Lockdown 5
Entwicklung Scouting und Campus 6
Stand Talentgruppe nach Standort per 31.12.21 6
Stand Scoutings und Zuwachs nach Standort per 31.12.21 7
Skalierung 7
ICT Lab 8
Standorte 9
ICT Campus Handelskammer beider Basel in Muttenz 9
ICT Campus Bern 10
SWICO ICT Campus Zürich 10
BRACK.CH – ICT Campus Lenzburg 11
Smartfeld ICT Campus St. Gallen 11
CSS ICT Campus Zentralschweiz 12
ICT Campus Thun 13
ICT Campus Thurgau 14
Weitere Standorte in Planung 14
Netzwerk **15**
Mitglieder 15
Sponsoren 16
Förderer 16
Gönner 17
Vorstand und Beirat 17
Arbeitskontakte 17
Politik 18
Partnerschaften 19
Besondere Aktivitäten **20**
Wissenstransfer **21**
Polit Workshop 21
Schnupperabend für Mädchen bei der Mobiliar 21
Öffentlichkeitsarbeit **22**
Medienpräsenz 22
Social Media 22
Video Profile und Dokus (Youtube) 22
Videos von Dritten 23
Talentvermittlung 23
Enterprize2021 24
Herausforderungen **24**
Finanzen **25**
Schlussfolgerungen **26**

Management Summary

Nach dem Lockdown-Jahr 2020 lässt sich 2021 wohl am besten so zusammenfassen:

"... reload, re-engage, re-attack" ... und schon purzeln wieder die Rekorde. Mehr Standorte, deutlich mehr Scoutings, mehr Mitglieder, mehr Sponsoren, mehr mediale Präsenz.

Nach der Wiedereröffnung der Campus Standorte im August war anfänglich jedoch ein deutlicher Schwund der Talentgruppe zu verzeichnen. Dank neuem Scouting Rekord konnte dieser bis Jahresende jedoch weitgehend wieder ausgeglichen werden. Mit knapp 5'300 in 270 Scoutings erreichten Schülerinnen und Schülern konnten mehr als 6% der Schweizer Jahrgangs-Bevölkerung erreicht und 459 neue Talente in den Campus eingeladen werden. Neuer Scouting-Rekordhalter, nach Muttenz, ist Luzern.

Erneut konnten zwei neue Campus Standorte eröffnet und auch finanziell abgesichert werden, wobei Luzern mit der CSS als Namenssponsor etwas besser positioniert ist als Thun noch ohne Sponsor.

Einen neuen Rekord gab es auch im Medienspiegel zu verzeichnen mit insgesamt 109 Artikeln und Erwähnungen. Der letztjährige Jahres-Rekord von 81 Publikationen war bereits in der ersten Jahreshälfte erreicht.

Bezüglich Netzwerkveranstaltungen, welche 2020 gänzlich weggefallen waren, liessen sich diese 2021 nur sehr beschränkt aufholen. Zumindest konnten die beiden Eröffnungen wieder mit live Publikum stattfinden. Bei den Keynotes konnten wir dieses Jahr politisch nicht ganz so hoch greifen wie 2020, zwei amtierende Nationalräte und eine alt-Nationalrätin / amtierende Regierungsrätin dafür live.

Beim Talent Matching, welches in einem gegenüber 2020 weiterentwickelten online Format durchgeführt wurde, gab es einerseits sehr zufriedene Mitglieder, aber auch einige unzufriedene, die leer ausgingen. Hier besteht Entwicklungs-und Verbesserungspotential.

Zu den mittlerweile sieben ICT Campus Standorten ist noch der virtuelle online Campus, ein Relikt aus der Pandemie Krise, als fixe Einrichtung hinzugekommen, welche wöchentlich, auch während der Schulferien und Regionen übergreifend stattfand und künftig weiterhin stattfinden soll.

Alles in allem kann 2021 wiederum zusammengefasst werden, als ein Jahr mit stabilem Wachstum, vielen neuen Rekorden und zahlreichen persönlichen Triumphen der Talente in den ICT Campus, aber auch ein Jahr der Herausforderungen, die uns dazu bewogen, das Wachstum 2022 zu entschleunigen, bis alle Abläufe der neuen Situation angepasst sind.

Meilensteine 2021

- ★ **2 neue Standorte eröffnet,** insgesamt 7 Standorte per ende 2021
- ★ **Gewinner des Enterprize 2021** für Unternehmertum in der Berufsbildung
- ★ Medienspiegel: **109 Artikel und Erwähnungen in den Medien**Stand: 30.11.21, Vgl.: im Vorjahr 81)
- ★ Personalbestand: **68 Scouts und Coaches** (alle Standorte)
- ★ Netzwerk: **11 neue Mitglieder, 2 neue Sponsoren, 4 neue Förderer/Unterstützer**

Narrativ

Das Vereinsjahr 2021 stand noch immer stark unter dem Einfluss der Pandemie. Der Campus Betrieb konnte im Verlauf des Jahres langsam wieder in so etwas wie einen Normalbetrieb übergehen, während die für die Akquisition von Mitgliedern und Sponsoren wichtige Öffentlichkeitsarbeit nach wie vor sehr eingeschränkt war. Auf die Jubiläumsfeier zum 5-jährigen Bestehen des ersten Standortes in Muttenz am 31. März mussten wir gänzlich verzichten.

Nach dem Lockdown fanden längst nicht alle Talente den Weg zurück in den physischen Campus Betrieb. Dies war insbesondere im erfolgsverwöhnten Standort in Muttenz spürbar, welcher nach einer längeren Periode von konstant über 100 Talenten im Campus vor der Pandemie, seither mit einer Teilnehmerzahl von deutlich unter 100 Talenten auskommen musste. Auch hatten, gemäss der Campus Leiterin des Smartfeld Campus St. Gallen, die Buben die Abwesenheit physischer Kontakte im online Campus besser verkraftet als die Mädchen. Der Schwund betraf deutlich mehr Mädchen.

Auf der anderen Seite war das grosse Interesse der Schulen an den Scoutings unter den gegebenen Umständen eher überraschend und daraus folgend ein steter Wiederaufbau der Talentgruppe an den inzwischen sieben Standorten. Insgesamt fanden schweizweit 270 ICT Scoutings mit knapp 5300 Schülerinnen und Schülern statt. Dies entspricht 6.1% aller schweizer 7.-Klässler, 96% mehr als 2020, 250% mehr als 2019. Dabei haben sich 489 Talente, darunter 181 Mädchen zu einer ersten Teilnahme im ICT Campus angemeldet. Mitverantwortlich an diesem Erfolg sind natürlich auch die beiden neuen Standorte, Luzern (CSS ICT Campus Zentralschweiz) und Berner Oberland (ICT Campus Thun), welche beide sehr gut gestartet waren.

Erfreulich auch die Entwicklung in der Nordwestschweiz, insbesondere in Basel-Stadt. Mit 18 Scoutings an fünf Schulen, was der Hälfte aller Schulen und ca. einem Viertel aller Klassen entspricht, scheint das Eis im Stadtkanton endlich gebrochen zu sein.

Gar 100% könnte nächstes Jahr die Scouting Quote im Kanton Uri sein, wenn es nach dem Willen des Vorstehers des Urner Amts für Volksschulen geht!

Damit hat die Talentgruppe mit insgesamt 668 Jugendlichen erneut einen neuen Höchststand erreicht, wenn auch in der Summe, bedingt durch den “Corona-Schwund”, mit einer etwas geringfügigeren Wachstumsrate. Nebst den guten Starts der beiden Standorte in Luzern und Thun, verzeichneten auch die bestehenden Standorte, mit Ausnahme von Bern, weiterhin ein stetes Wachstum.

Dabei fehlt es in Bern keineswegs an der Unterstützung von Seiten Behörden, Politik oder sogar der Wirtschaft. Auch die Swisscom überlegt sich, wo und wie sie Einfluss nehmen könnte, um die Scoutings in der Stadt anzuregen. Positiv an Bern ist nach wie vor die überragende Qualität der Talentgruppe.

Auch bezüglich der öffentlichen Wahrnehmung war 2021, trotz eingeschränkter Öffentlichkeitsarbeit, mit 109 neuen Einträgen im Medienspiegel, wieder ein neues Rekordjahr. Den letztjährigen Rekord von 81 Artikeln und Erwähnungen in den Medien hatten wir 2021 bereits im ersten Halbjahr erreicht.

Der wohl wichtigste Anlass des Vereinsjahres, der Talentabend, ist kein Abend mehr, sondern ein online Event. Statt nach dem 2020 Corona-bedingt unfreiwillig virtuellen Anlass wieder zu seiner analogen Version zurück zu kehren, wurde das virtuelle Konzept weiterentwickelt. In Zukunft soll der alljährliche Anlass mittels einer eigenen Vermittlungsplattform kontinuierlich statt einmalig ablaufen.

Der Verein zählte am Jahresende 57 Mitglieder, 11 mehr als im Vorjahr.

Nachdem mit Basel-Land seit 2019 eine Leistungsvereinbarung besteht, ist ein solcher nun auch mit dem Stadtkanton hängig. Ein entsprechender Antrag wurde in Absprache mit dem Leiter der Volksschulen von Basel-Stadt eingereicht.

Die ursprünglich bis 2023 geplante erste Skalierungsphase wird vorzeitig abgeschlossen. 2022 werden wir die Erfahrungen auswerten und die Abläufe überarbeiten. Dazu gehört auch eine Überleitung der Finanzierung aus dem Anschub-in einen nachhaltigen Finanzierungsmodus. Die zweite Skalierungsphase wird dann voraussichtlich anfangs 2023 aufgenommen.

Scouting und Campus

Allgemeines

Insgesamt fanden 2021 schweizweit 270 ICT Scoutings mit 5’291 Schülerinnen und Schülern statt.

Ausgehend von einer Jahrgangspopulation von 85’724 Personen[1], entspricht dies einem Anteil von 6.1% aller schweizer 7. Klässler, welche im ICT Scouting Grundlagen der Programmierung gemäss Lehrplan 21 vermittelt bekommen haben. Diese Berechnung basiert auf der gesamtschweizerischen Population, also auch jener Regionen, in denen wir noch gar nicht aktiv sind.

In der Nordwestschweiz, d.h. Basel-Stadt, Baselland und Fricktal, wo der ICT Campus Handelskammer beider Basel in Muttenz seine Reifungsphase erreicht hat, betrug der Anteil 42% aller 7. Klässler. Selbst im Stadtkanton, wo die Scoutings bislang wenig Anklang fanden, konnten 2021 mit 18 Scoutings fast ein Viertel aller 7. Klässler erreicht werden. Basel ist damit immer noch im Rückstand hinter Baselland und dem Fricktal, hat aber deutlich aufgeholt.

Mitverantwortlich am neuen Scouting Rekord sind natürlich auch die zwei neuen Standorte, Luzern (CSS ICT Campus Zentralschweiz) und Berner Oberland (ICT Campus Thun), welche beide sehr gut starteten. Damit scouten wir inzwischen an sieben Standorten in 14 Kantonen (BS, BL, AG, BE, ZH, SG, AR, AI, LU, UR, OW, NW, ZG, SZ), wovon fünf Standorte einen Namen Sponsor haben.

Schon als die Scoutings in Luzern begannen, war der Andrang gross, und wurde nach den Herbstferien immer grösser. Gegen Ende Oktober mussten wir gar die Buchungen aussetzen, weil wir personell bis Jahresende ausgebucht waren.

[1] Quelle: pxweb.bfs.admin.ch, alle Personen in der Schweiz, die am 1.1.2020 12 Jahre alt waren

Zuwachs

Aus 270 durchgeführten Scoutings haben sich 459 Jugendliche zum ersten Campus angemeldet. Nach Standorten aufgeteilt ergibt sich folgende Aufstellung:

nach Geschlecht seit 1.1.21

nach Geschlech	*Geschlecht*				
Wähle deinen C	männlich	Non-Binary	weiblich	Grand Total	
Bern	23		20	43	46.51%
Lenzburg	30		20	50	40.00%
Luzern	48		21	69	30.43%
Muttenz	84	1	55	140	39.29%
St. Gallen	48		37	85	43.53%
Thun	10		5	15	33.33%
Zürich	34		23	57	40.35%
Grand Total	**277**	**1**	**181**	**459**	39.43%

Luzern führt, auf das ganze Jahr hochgerechnet, die Liste der neuen Standorte (d.h. ohne Muttenz) an.

Mit knapp 40% ist der Anteil der Mädchen im “MINT-Vergleich” sehr hoch. ICT Scouts & Campus hat sich jedoch einen Mädchenanteil von 50% auf die Fahne geschrieben. Um dies zu erreichen sind diverse Massnahmen in Vorbereitung.

Dabei sind drei Ebenen massgebend.

1. Die Einladung in den ICT Campus nach dem Scouting nehmen 92% der Buben gegenüber 72% der Mädchen an. Aus Datenschutzgründen erfolgen die Einladungen über die Schule, wir haben keine Daten der SuS und können auf den Entscheidungsprozess derzeit keinen Einfluss nehmen. Es gilt abzuklären, wie wir die SuS dennoch zu ihren Beweggründen bzgl. der Annahme oder Ablehnung des Angebots befragen können, um so die Mädchen, ggf. auch unter Einbezug ihrer Eltern, besser zu erreichen.
2. Verhalten nach der ersten Campus Teilnahme: Wer kommt wieder und weshalb, oder weshalb nicht.
3. Verbleib im Campus bis zum Ende des 9. Schuljahres. Um hier die Verbleiberate der Mädchen zu erhöhen, wurde 2021, auf Initiative der Campusleiterin St. Gallen, der Campus-interne “Girls* Club”, eine vertrauensvolle, motivierende, Austausch- und Selbstbewusstsein-fördernde Umgebung ins Leben gerufen, welche das weibliche Interesse an technischen Inhalten langfristig nähren und erhalten soll.

Lockdown

Vom 1. Januar bis 8. Mai waren alle Campus Standorte erneut im Lockdown, d.h. auf den online Campus beschränkt.

Der Vorteil des online Campus ist, er fand wöchentlich auch während den Schulferien und Regionen-übergreifend statt. Nachteil, nicht alle Projekte können im online Campus bearbeitet werden.

Im Bild: Das “online Campus Cockpit” auf Linkedin, hier betreut von der St. Galler Campus Leiterin Belestis Koller.

Entwicklung Scouting und Campus

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Total
Standorte	1	1	1	2	5	**7**	**7**
Scouting Klassen	15	50	78	85	138	**270**	**636**
Zunahme Scoutings	-	+233%	+56%	+9%	+62%	**+96%**	-
Scouting SuS ca.	330	1000	1600	1700	2715	**5291**	**12636**
Talentgruppe	40	101	184	270	463	**668**	**668**
Zunahme Talente	-	+153%	+82%	+47%	+71%	**+44%**	-
Campus-Tage*	10	23	29	38	37*	**81****	**218**

* 2020 exklusive online Campus, ** 2021 inklusive 17 x online Campus

Stand Talentgruppe nach Standort per 31.12.21

	provisorisch		definitiv		Total		Talente
Standort	♀/⚧	♂	♀/⚧	♂	♀/⚧	♂	**Total**
ICT Campus Handelskammer b/Basel	21	43	76	151	97	194	**291**
ICT Campus Bern	8	7	9	28	17	35	**52**
Swico ICT Campus Zürich	14	20	8	26	22	46	**68**
Brack.ch ICT Campus Lenzburg	11	14	11	30	22	44	**66**
Smartfeld ICT Campus St. Gallen	19	21	17	39	36	60	**96**
CSS ICT Campus Zentralschweiz	14	16	10	34	24	50	**74**
ICT Campus Thun	3	11	2	5	5	16	**21**
Total	**90**	**132**	**133**	**313**	**223**	**445**	**668**

Zur Talentgruppe gehören jene Jugendlichen, welche innert der letzten 3 Monate mindestens einmal im Campus waren.

Stand Scoutings und Zuwachs nach Standort per 31.12.21

Standort	Eröffnet	Scoutings (Anzahl)	Scoutings (SuS)	Anmel-dungen***
ICT Campus Handelskammer b/Basel	04/2016	108	2160	140
ICT Campus Bern	06/2019	11	230	43
Swico ICT Campus Zürich	01/2020	32	616	57
Brack.ch ICT Campus Lenzburg**	10/2020	26	520	50
Smartfeld ICT Campus St. Gallen	11/2020	42	789	85
CSS ICT Campus Zentralschweiz*	06/2021	36	683	69
ICT Campus Thun*	10/2021	15	293	15
Total	-	**270**	**5'291**	**459**

* Daten für Luzern nur Q3 und Q4. Thun nur Q4, **Aargau ohne Fricktal, gehört zum Standort Muttenz, ***Anmeldungen zum ersten Campus nach dem Scouting, d.h. 87% Annahme der Einladungen in den ICT Campus

Skalierung

Wiederum konnten wie geplant zwei neue Standorte eröffnet werden, beide mit live Publikum. Für die Eröffnung des CSS ICT Campus Zentralschweiz am 26. Juni in Luzern wurde noch in allerletzter Minute ein Apero organisiert, weil die entsprechenden Corona Massnahmen erst wenige Tage davor gelockert wurden. Die Eröffnung in Thun fand dann als sogenannter "3G Anlass" statt.

Somit existieren zur Zeit insgesamt sieben ICT Campus Standorte, darunter fünf mit Namenssponsoren. Es sind dies, in der Reihenfolge ihrer Entstehung, resp. Namensgebung:

- Swico ICT Campus Zürich
- ICT Campus Handelskammer beider Basel (in Muttenz)
- BRACK.CH – ICT Campus Lenzburg (neu: in Mägenwil)
- Smartfeld ICT Campus St.Gallen
- CSS ICT Campus Zentralschweiz (in Luzern)

Das beinahe explosive Wachstum, mit inzwischen sieben Standorten und einer quasi Verdoppelung der Scoutings innerhalb eines Jahres (von 138 auf 270 Klassen!), ist natürlich auch eine Herausforderung. Der Betrieb, die Kommunikation, die Koordination der Standorte und des Personals, insbesondere der Coaches welche dezentral und mehrheitlich in kleinen Pensen im Stundenlohn arbeiten, haben sich grundlegend und alle gleichzeitig verändert. Daher wurde beschlossen, 2022 eine Stabilisierungsphase einzulegen und erst 2023 wieder neue Standorte zu eröffnen. Somit wäre die erste Skalierungsphase vorzeitig abgeschlossen, deren Aufgabe es war, Erfahrungen mit einer stetig wachsenden Organisation zu generieren und auszuwerten. Wie und in welchem Tempo die Skalierung 2023 weitergeht, wird sich aus den Schlussfolgerungen der Auswertung und den daraus entwickelten Abläufen ergeben. Am Fernziel, dass jedes MINT-affine Kind der Schweiz Zugang zu einem ICT Campus haben soll, ändert sich nichts.

Die Planung für die Standorte Thurgau, Solothurn, Buchs SG und Winterthur läuft weiter. Details dazu siehe unter weitere Standorte in Planung.

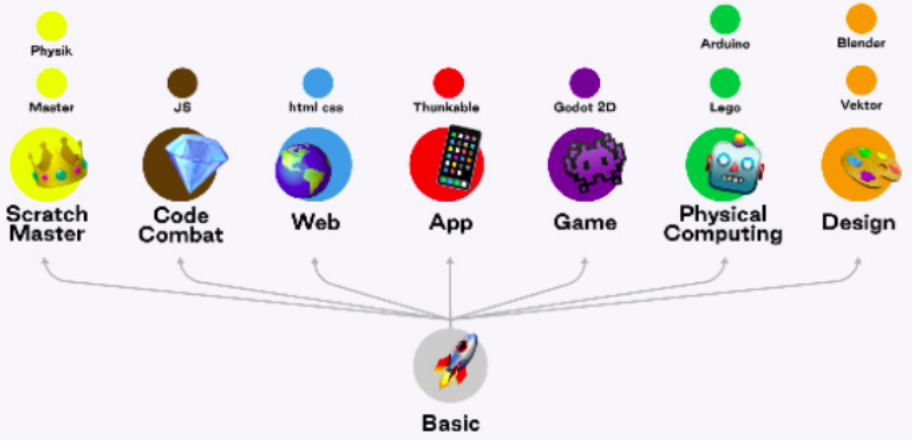
ICT Lab

(vormals unter dem Arbeitstitel: Blockbaukasten)

Mit der zunehmenden Anzahl Talente und Standorte musste auch das Angebot im Campus zunehmend strukturiert werden. Die sog. Blockmodule wurden folglich einer Generalüberholung unterzogen. Nach wie vor gilt, die Talente wählen ihre Themen und Projekte selbständig, können hierbei jedoch auf ein Set von vielen vordefinierten ICT Themen zugreifen.

Unter dem Arbeitstitel Blockbaukasten, wurde das Projekt, finanziert durch die Akademien der Wissenschaften Schweiz und die Stiftung FH Schweiz, abgeschlossen und ist nun als ICT Lab auf der neuen Odoo Plattform (Intranet) für alle Talente verfügbar.

Es wurden sieben Themengebiete definiert und aufgebaut: Scratch, CodeCombat, Web Design, App Entwicklung, Game Design, Physical Computing und Graphic Design. Jedes dieser Themengebiete ist in weitere Module und Stufen unterteilt, so dass sich insgesamt vorerst 41 Module ergeben.



Je nach Richtung gibt es noch **Unterteilungen**,
wie bei **Scratch** in "*Pro*" und "P*hysics*", im **Design** in "2D" und in "*3D*",
und im **PhysicalComputing** in "*Lego*" und "*Arduino*"

Damit ist das ICT Lab keineswegs statisch. Es wurde modular so aufgebaut, dass es stets weiter entwickelt und neue Themenbereiche und Module hinzugefügt werden können.

Jedes Themengebiet beginnt mit einem Startblock (Einführungsmodul) und ist weiter in aufbauende Blöcke gegliedert. Zuerst wurden die Module definiert und dann mit Inhalten gefüllt.

Zudem wurde für “Scratch pro” und “html/css” ein sogenannter “pool” mit mehreren Blöcken erstellt die nicht linear behandelt werden müssen. Es handelt sich dabei um eine Art Sammlung von Ideen, Erklärungen und Anregungen zum jeweiligen Thema, welche die Talente aufgreifen und weiterentwickeln können.

Inzwischen arbeiten sowohl Talente wie auch Coaches mit den Modulen, resp. haben seit August 2021 Zugang zum neuen ICT Lab. Dabei gab es leichte Verzögerungen bei der Integration ins neue ERP Programm (Odoo).

Das ICT Lab erleichtert nicht nur die Auswahl und Bearbeitung durch die Talente, sondern auch die Einsatzplanung und Ausbildung der Coaches. Des weiteren bildet es die Grundlage für eine Standort-übergreifende Vernetzung der Talente. So können sich Talente nicht nur innerhalb eines Campus zusammen tun, sondern es erleichtert auch die Zusammenarbeit zwischen den Standorten. Dies macht ICT Scouts & Campus zur einzigen, überregional vernetzten permanenten ICT Talentgruppe der Schweiz.

Ursprünglich wurden über 200 Themen identifiziert. Nicht alle haben es in das Endprodukt geschafft. Einige erwiesen sich als redundant, für andere fehlten die Nachfrage oder die Ressourcen.

Das ICT Lab bildet auch die Basis für die neuen Talent Portfolios, den Skill Tree. Dieser bildet im wesentlichen einen Abgleich mit den Blockmodulen, welcher aufzeigen wird, welches Talent welches Modul bis zu welchem Grad bearbeitet und erreicht hat.

Standorte

Mittlerweile existieren sieben Standorte. Sabrina Doser hat die Leitung des ICT Campus Handels-kammer beider Basel abgegeben und die Gesamtleitung der Campus Standorte übernommen.

Zur Besseren Erreichbarkeit der Standorte, z.B. bei Notfällen während des samstäglichen Betriebs, wurden VoIP Nummern eingerichtet und auf der Website entsprechend unter den Standorten publiziert.

ICT Campus Handelskammer beider Basel in Muttenz

Das Eis schmilzt. Dies ist keine Klima Warnung, sondern die Zusammenfassung der Scouting Situation im Stadtkanton. Von Anfang an, d.h. seit 2016, dominierte Baselland die Scoutings und folglich die Talentgruppe. Genau so lange wurde im Stadtkanton auf allen Ebenen (Regierung, Parlament, Schulen, Ämter, Standortförderung, etc.) geweibelt. Schon bald kam spontan auch das untere Fricktal dazu. In Basel-Stadt, jedoch, hatten jahrelang einzig und sporadisch das St.Alban und das Vogesen Schulhaus Scoutings gebucht.

Im Berichtsjahr wurden nun, trotz aller Bemühungen dennoch etwas überraschend, 18 Scoutings an fünf der insgesamt 10 baselstädtischen Sekundarschulen gebucht und durchgeführt. Dies entspricht ca. einem Viertel aller Sek. I Klassen. Was den markanten und plötzlichen Anstieg dieser Scoutings in Basel verursacht hat, können wir nicht abschliessend nachvollziehen.

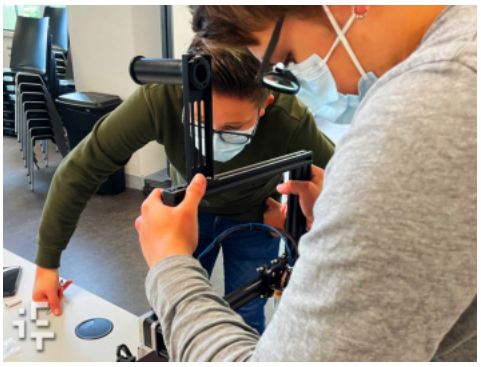
Ein Zusammenhang mit dem Campus Besuch einer Delegation des Erziehungsdepartements am 12. Juni, bestehend aus dessen Departementschef RR Conradin Cramer und dem neuen Leiter Volksschulen Urs Bucher, ist naheliegend aber nicht erwiesen. Eine öffentliche Berichterstattung zum Besuch fand nicht statt. Weitere Möglichkeiten sind Auswirkungen einer Interpellation von GLP Grossrätin Sandra Bothe im Grossen Rat betreffend Scouting von MINT-Talenten an den Sekundärschulen BaselStadt[2] im August des Vorjahres. Möglich wäre zudem die stete Präsenz in den Medien. Nicht auszuschliessen ist auch, dass es schlicht Mund-zu-Mund Propaganda war, welche nach über fünf Jahren ICT Campus in Muttenz endlich zu wirken beginnt, oder eine Kombination aller genannten Faktoren.

[2] Geschäft 20.5303, Interpellation Nr. 89 Sandra Bothe betreffend Scouting von MINT-Talenten an den Sekundärschulen Basel-Stadt

Im Landkanton gehören die Scoutings mittlerweile an 14 von 18 Sekundarschulen zum festen Programm. Bisher noch nie dabei waren Birsfelden und Laufen.

Lokale Unterstützer sind, nebst dem Namenssponsor, Netrics und der Kanton Baselland mit einem Leistungsauftrag. Ein Gesuch um einen Leistungsauftrag in Basel-Stadt ist pendent.

Sabrina Doser hat die Campus Leitung an Sebastian Sigrist abgegeben und hat die Gesamtleitung der Standorte übernommen.



ICT Campus Bern
Erster Schritt der Skalierung
(eröffnet 15.06.19)

Der ICT Campus Bern befindet sich nach wie vor im Gastrecht an der Technischen Fachschule. Eine grössere Lokalität hat sich leider noch immer nicht aufgedrängt – der erste Standort der Skalierung ist immer noch der kleinste.

Aber mitnichten langweilig. Die Berner Talente haben u.a. einen funktionsfähigen 3D Drucker gebaut und fünf von Ihnen waren die “Instruktoren” am Digitaltag (TeleBärn). Die Berner gelten auch als die “angefressensten” Talente. Sie haben den “Campus Tourismus” erfunden. Manchmal sind Berner an den Campus-freien Samstagen in Muttenz anzutreffen, und nun in Thun.

Am Talent Matching waren auch sechs Berner Talente dabei, darunter Roman Indermühle aus der 100 Seelen Gemeinde Burglauenen bei Grindelwald, Nachbar der Bildungsdirektorin Christine Häsler, welcher bei der Swisscom, seinem absoluten Wunsch-Lehrbetrieb, landete.

Nach wie vor unterstützt die BEKB den Standort Bern als Local Sponsor, die Mobiliar als National Sponsor und die Stanley Thomas Johnson Stiftung als lokale Unterstützerin. Die Mobiliar ist dabei nicht nur finanziell beteiligt, sondern sehr aktiv involviert (s. Kapitel Netzwerk -> Sponsoren). Neu unterstützt auch der Wirtschaftsraum Bern den Förderverein mit einem vorerst einmaligen Beitrag, welcher spontan, d.h. ohne Ersuchen unsererseits erfolgte.

Campus Leiter ist Lucien Hinderling

SWICO ICT Campus Zürich
(eröffnet 25.01.20)

Der Swico ICT Campus Zürich hat ein turbulentes Jahr hinter sich. Wegen Corona war der UZH Campus Irchel für längere Zeit für Drittparteien gesperrt. So begann das Jahr im Switzerland Innovation Park auf dem Flugplatz Dübendorf. Nach den Sommerferien konnten die Talente wieder am gewohnten Standort auf dem Irchel programmieren, tüfteln, kreativ sein und Spass haben. Die Talentgruppe ist auf ca. 60 Talente angewachsen und der Zulauf hält an. Somit war bald klar, dass ein erneuter Umzug bevorsteht.

Der Platz auf dem Irchel ist zu eng und auch die Universität signalisierte, dass sie die Räumlichkeiten ab Januar 2022 selber bräuchte.

Lokaler Unterstützer ist zudem digitalswitzerland.
Campus Leiter ist Nicola Bischof

BRACK.CH – ICT Campus Lenzburg
(eröffnet 24.10.20)

Der BRACK.CH – ICT Campus Lenzburg heisst zwar immer noch so, befindet sich jedoch mittlerweile in Mägenwil, im Gebäude der Competec Gruppe, zu welcher Brack.ch gehört. Die Lokalität bei Triums in Lenzburg wurde schon bald zu eng und musste aufgegeben werden. Die Lokalität ist noch provisorisch. Letztendlich werden wir in speziell von der Competec dafür umgebaute Räume, mit gemeinschaftlicher Nutzung unter der Woche, ziehen.

Der Namensteil Lenzburg wird beibehalten, um Ehre zu erweisen, wo Ehre gebührt. Ohne das Engagement der Hypi Lenzburg, des Stadtammanns von Lenzburg und dem Lebensraum Lenzburg-Seetal gäbe es weder diesen Standort an sich, noch dessen Unterstützung durch den Namenssponsor BRACK.CH.

Aus Mägenwil erreicht uns folgender Bericht. Campus Leiterin Sonja Käser macht die Arbeit im Campus sehr viel Spass. Die Atmosphäre im Campus beschreibt sie als äusserst angenehm. Als Lehrerin an einer Primarschule sei sie immer wieder überrascht von der Aufmerksamkeit, Motivation und Disziplin der Talente im Campus. Es bestehen einige Grüppchen, die sich gegenseitig gut unterstützen und andere verfolgen ihre Projekte relativ selbstständig. Die Aktivitäten sind vielseitig, von Roboterbau, über Videoproduktion, 3D Design und Videogames, bis zu diversen IoT Experimenten.

Lokale Unterstützer sind zudem Itris und Swisslos Kanton Aargau.
Campus Leiterin ist Sonja Käser

Smartfeld ICT Campus St. Gallen
(eröffnet 28.11.20)

St.Gallen litt anfänglich darunter, dass der Campus unmittelbar nach dessen Eröffnung im November 2020 in den Lockdown ging. Dabei gingen insbesondere viele Mädchen “verloren”. Inzwischen wächst der Campus jedoch von Mal zu Mal. Aktuell umfasst die Talentgruppe 94 Jugendliche. Campus Leiterin Belestis Koller bekommt zahlreiche begeisterte Rückmeldungen von Eltern wie auch Lehrer, vor allem darüber, wie selbstständig und freudig die Talente immer wieder kommen. Leider hat Corona dann auch den Start an die Robolympics in Rapperswil verhindert, an welchem eine Gruppe von Talenten bereits intensiv gearbeitet hatte. Das Team steht nun für die kommenden Wettbewerbe in den Startlöchern!

Am 11. Dezember besuchten Vertreter der Thurgauer Industrie-und Handelskammer IHK und Smarter Thurgau den Smartfeld ICT Campus. Die Delegierten erklärten hierbei ihre Absicht, Scoutings im

Kanton Thurgau durchzuführen und auch zu finanzieren. Dies vor allem, weil sich die Volksabstimmung zur “Verwendung der 127 Millionen aus dem Erlös des Börsenganges der Thurgauer Kantonalbank” (siehe Abschnitt: ICT Campus Thurgau) wohl verzögert. Diese Talente sollen dann, nach der Vorstellung der IHK und Smarter Thurgau, vorerst in St. Gallen gefördert werden.

Die Räumlichkeiten des Smartfeld ICT Campus St.Gallen werden gemeinsam genutzt, was eine bessere und willkommene Auslastung der Infrastruktur bedeutet. Der Campus eröffnete in einer Baustelle, die baulichen Massnahmen sind mittlerweile abgeschlossen.

Lokale Unterstützer sind zudem Abacus, die Städte St. Gallen und Gossau, sowie die St. Galler IT Bildungsoffensive (ITBO).
Campus Leiterin ist Belestis Koller

CSS ICT Campus Zentralschweiz
(eröffnet 26.06.21)

Am 26. Juni eröffnete der CSS ICT Campus Zentralschweiz mit 29 Talenten am Hauptsitz des Namenssponsors. Die Anfrage kam anfangs Oktober von David Tassi, dem Geschäftsführer von ICT Berufsbildung Zentralschweiz, über Linkedin. Darauf folgte die Initialisierung, welche die bisher kürzeste aller Standorte war. Im März fand eine konstituierende Teams Sitzung mit ICT Berufsbildung Zentralschweiz, den Luzerner Dienststellenleitern Berufs-und Weiterbildung (DBW), Volksschulbildung (DVS), und Gymnasialbildung (DGYM) statt, bei welcher die Unterstützung durch die drei Dienststellen gesichert werden konnte. Drei Monate später war bereits Eröffnung! David Tassi gelang es auch, die CSS ins Boot zu holen, womit auch die Finanzierung gesichert war.

Die Eröffnung selbst fand (endlich wieder einmal) live statt, mit Ansprachen von CSS CEO Philomena Colatrella, Nationalrat Franz Grüter und dem Dienststellenleiter Berufs-und Weiterbildung (DBW) Christof Spöring.

Nach der Eröffnung präsentierte Rolf Schaub am 26. August die Scoutings an der Volksschulämter Konferenz Zentralschweiz in Engelberg mit allgemein gutem Echo. Am 8. Oktober folgte der formelle Antrag an alle zentralschweizerischen Volksschulämter (LU, UR, OW, NW, ZG, SZ) zur anteilmässigen Kostenbeteiligung der Kantone an die Scoutings. Ausgehend von einer Scouting Kapazität pro ICT Campus Standort von ca. 120-150 Scoutings pro Jahr, wurden Kosten für ca. 25% eines jeweiligen Jahrgangs der 7. Klassen pro Kanton berechnet.

Als erster Kanton reagierte Uri – und wollte gleich mehr: Flächendeckendes ICT Scouting in allen Schulen! Der Kanton sei nicht in der Lage, eine eigene Lösung zum Fachkräfte Problem aufzubauen. Daher müsse man zugreifen, wenn jemand mit einem attraktiven Angebot käme, gab man uns zu verstehen. Eine derartige Sichtweise würden wir uns von allen Standortkantonen wünschen… Uri würde damit zum ersten Kanton mit wahrlich flächendeckendem Scouting. Wir sind gespannt, ob es klappt!

Ähnliches könnte auch für den Kanton Schwyz gelten, doch dieser hat das Angebot abgelehnt. Ähnlich wie der Kanton Uri, liegt auch der Kanton Schwyz nur teilweise im definierten geografischen Einzugsgebiet des Standortes in Luzern. Aufgrund eines grosszügigen Beitrags der Asuera Stiftung kann im Kanton Schwyz dennoch gescoutet werden, sofern die Schulen partizipieren.

Als dritter Zentralschweizer Kanton hat im Dezember auch Nidwalden den Zuspruch für eine Kostenbeteiligung gegeben.

Die anderen Kantone (LU, OW, ZG) haben per Jahresende noch nicht geantwortet. An der Sitzung im März hatte Luzern angedeutet, dass der Kanton sich analog zu den anderen Zentralschweizer Kantonen engagieren werde.

Am 30. September organisierte David Tassi eine Infoveranstaltung für IT Firmen der Region. Der Anlass war nicht besonders gut besucht. Mit dabei jedoch Schindler mit drei Vertretern, welche am 4. Dezember den HKBB Campus in Muttenz besuchten.

Gemäss Campus Leiter Mike Schaffner wird der Platz im Standort Luzern, mit inzwischen 59 Talenten, bereits knapp. Bemerkenswert auch das Durchschnittsalter. Vier Spontanbewerber*innen (Talente, die nicht beim Scouting entdeckt, sondern durch Direktanmeldung im Campus teilnehmen) sind deutlich unter 12 Jahre alt.

Mit der CSS als Namenssponsor, den Stiftungen Asuera, Gebert Rüf, Hasler und Ernst Göhner und den mutmasslichen Beiträgen der Kantone ist die Aufbau Finanzierung des CSS ICT Campus Zentralschweiz gesichert. Einen Antrag an die Albert Koechlin Stiftung zogen wir aufgrund der Voraussetzung einer dringenden Notwendigkeit gar zurück, bevor diese einen Entscheid fällen konnte.

Weiterer lokaler Unterstützer ist der Verein GRID Lucerne.
Campus Leiter ist bis Jahresende Mike Schaffner

ICT Campus Thun
(eröffnet 30.10.21)

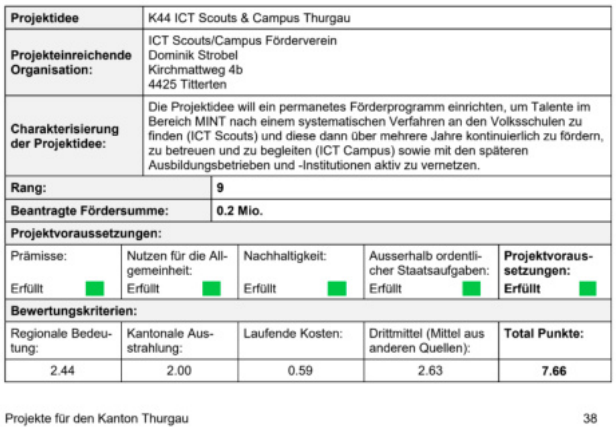
Der ICT Campus Thun eröffnete am 30. Oktober mit 15 Talenten auf dem Gelände der Armasuisse im Lerchenfeld Thun, mit einer Eröffnungsfeier im Kino Rex und Referaten von Bildungsdirektorin Christine Häsler, Nationalrat Lars Guggisberg, dem Leiter Wissenschaft und Technologie der armasuisse Dr. Thomas Rothacher, dem Präsidenten des Digital Impact Network, Dr. Matthias Stürmer, welcher schon 2019 den ICT Campus nach Bern geholt hatte, und dem Leiter der Standortförderung des Kantons Bern Dr. Sebastian Friess.

Dieser Standort ist eine Kooperation mit dem Wirtschaftsraum Thun und dem Digital Impact Network Sektion Thun. Finanziert wird er unter anderem durch die Neue Regionalpolitik (NRP) Regionalentwicklung des Kantons Bern und durch den Förderverein (Mitglieder und Nationale Sponsoren Mobiliar und Roche). Im Vorfeld konnten 8 Scoutings an 5 Schulen durchgeführt und insgesamt 15 Talente eingeladen werden.

Campusleiter ist Robert Jankovsky.

ICT Campus Thurgau
(projektiert)

Die Planung für den ICT Campus Thurgau hängt zusammen mit dem Ideenwettbewerb für die Verwendung der 127 Millionen aus dem Erlös des Börsenganges der Thurgauer Kantonalbank (TKB). Über die definitive Umsetzung soll in einer Volkssabstimmung ca. 2023/24 befunden werden.



Projektidee	K44 ICT Scouts & Campus Thurgau			
Projekteinreichende Organisation:	ICT Scouts/Campus Förderverein Dominik Strobel Kirchmattweg 4b 4425 Titterten			
Charakterisierung der Projektidee:	Die Projektidee will ein permanetes Förderprogramm einrichten, um Talente im Bereich MINT nach einem systematischen Verfahren an den Volksschulen zu finden (ICT Scouts) und diese dann über mehrere Jahre kontinuierlich zu fördern, zu betreuen und zu begleiten (ICT Campus) sowie mit den späteren Ausbildungsbetrieben und -Institutionen aktiv zu vernetzen.			
Rang:	**9**			
Beantragte Fördersumme:	**0.2 Mio.**			
Projektvoraussetzungen:				
Prämisse: Erfüllt	Nutzen für die Allgemeinheit: Erfüllt	Nachhaltigkeit: Erfüllt	Ausserhalb ordentlicher Staatsaufgaben: Erfüllt	**Projektvoraussetzungen: Erfüllt**
Bewertungskriterien:				
Regionale Bedeutung:	Kantonale Ausstrahlung:	Laufende Kosten:	Drittmittel (Mittel aus anderen Quellen):	**Total Punkte:**
2.44	2.00	0.59	2.63	**7.66**

Projekte für den Kanton Thurgau 38

Dies wäre der erste ICT Campus, welcher quasi nach dem Volkswillen aufgebaut würde.

Unsere Eingabe erfolgte am 30.06.20 auf Anregung von Markus Moos, Vorstandsmitglied der kantonalen GLP, damals bei Leica Geosystems. 95 Projektideen wurden eingereicht. Davon wurden, mit Publikation vom 8. April 2021, 14 Projektideen zur Förderung empfohlen[3]. Der ICT Campus landete auf Rang neun! Im Bild, Auszug aus dem Bewertungsbericht "Projekte für Kanton Thurgau" der Projektgruppe an den Regierungsrat.

Der Bericht befindet sich nun in einer parlamentarischen Sonderkommission des Grossen Rates. Diese ist nicht verpflichtet, die Empfehlungen und das Ranking des Bewertungsberichts zu befolgen. Aufgrund des guten Rankings und dem Preisschild – mit 200K sind wir mit Abstand das günstigste unter den empfohlenen Projekten – räumt man uns gute Chancen ein, zum Zeitpunkt der Abstimmung noch auf der Liste zu figurieren.

Zwischen dem Digital Campus der IHK Thurgau, welcher zwar auf Platz 31 landete und damit nicht empfohlen wurde, und dem ICT Campus bestehen starke Synergien. Wir sind entsprechend mit den Organisatoren im Kontakt. Die beiden Projekte sind unabhängig voneinander, "steigen getrennt ins Rennen", sehen jedoch im Falle der Annahme beider Projekte sowohl eine räumliche als auch eine inhaltliche Zusammenarbeit vor. Jerome Müggler (IHK) und Manfred Spiegel (Smarter Thurgau) besuchten zusammen mit Markus Moos am 11. Dezember den ICT Smartfeld Campus St.Gallen. Es wurde der Wille bekräftigt, der Vergabe der "TKB Millionen" vorzugreifen, da dies noch bis ende 2023 dauern könnte. Der IHK sei gewillt einen entsprechenden Betrag aufzuwenden, um Thurgauer Talente zu finden und vorerst im Smartfeld Campus zu fördern.

Weitere Standorte in Planung

Solothurn: Die jeweiligen Leiter der Solothurner Handelskammer (SOHK) und des Digital Impact Network (DIN) Chapters Solothurn haben anlässlich einer Zoom Sitzung Ihre Unterstützung zugesagt. Auch der Bildungsdirektor, Regierungsrat Remo Ankli sei, gemäss Christoph Scholl, Parteikollege desselben und CIO der BDO, im Boot. Die BDO hat signalisiert, ein Interesse am Lead für die Einrichtung eines ICT Campus zu übernehmen, im Klartext als Namenssponsor. Als weitere potentielle Lead Partner wurden genannt: Inveso (Industrieverband Region Solothurn), Industrieverband Grenchen, Regionale Wirtschaftsförderungen Solothurn/Grenchen, Swissmechanics, HFTM oder der Technik Campus Grenchen. Aber man beschloss, den Beschluss der BDO abzuwarten, weil dies der Partner mit dem mit Abstand grössten Einfluss und Erkennungswert in der Region wäre.

[3] Projekte_fuer_Kanton_Thurgau.pdf [pdf, 6.2 MB]

Buchs SG: Am 28. September fand am Berufs-und Weiterbildungszentrum bzb Buchs ein Treffen mit Daniel Gut (Stadtpräsident), dem Leiter Grundbildung und Prorektor der bzb Peter Keller, der Leiterin der Schulleiterkonferenz Marina Lazzarini und einer Vertreterin der Oberstufe statt.

Es wurde entschieden, dass das Projekt ICT Campus Buchs weiter verfolgt wird. Stadtpräsident Gut stellt eine Delegation zum Besuch des Smartfeld ICT Campus in SG zusammen, welcher Corona-bedingt im Frühjahr nicht stattfinden konnte. Er versucht zudem, die Firma Hilti als Namenssponsor ins Boot zu holen.

Stadtpräsident Gut kam ursprünglich auf uns zu, als er durch einen Bericht im St. Galler Tagblatt auf uns aufmerksam wurde.

Winterthur: Für den Standort Winterthur ist die Situation unverändert. Das Raumangebot und Interesse der ZHAW besteht weiterhin, und auch unser Interesse, das Zürcher Oberland zu erschliessen, ist unverändert. Doch der Förderverein vertritt die Ansicht, insbesondere in Anbetracht der zahlreichen gut gestützten Anfragen aus anderen Regionen, dass sich ein zweiter Standort im Kanton Zürich erst rechtfertigen lässt, wenn dieser bereit ist, sich für einen solchen finanziell zu engagieren.

Netzwerk

- ★ **Mitgliedsfirmen** insgesamt 57, neu 11
- ★ **Sponsoren** insgesamt 14, neu 2
- ★ **Förderer** insgesamt 24, neu 4

Mitglieder

Die Anzahl Mitglieder beträgt, Stand anfangs Dezember, insgesamt 57 Mitglieder, 11 mehr als im Vorjahr. Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass wir kaum Gelegenheit hatten, Campus Führungen durchzuführen, ist dies keine schlechte Bilanz. Campus Führungen sind mit Abstand unser wichtigstes Akquisitions Werkzeug.

Neue Mitglieder sind: Abraxas Informatik AG, Acherman it-services, BLKB (vormals T-Shirt Sponsor), Coop, CSS, Google, Procloud, Simpit, Basilea Pharmaceutical und Metracon AG.

Die Metracon AG in Lachen SZ hat im Internet eigentlich nur ein “gescheites Förderprogramm” für eine Weihnachtsspende gesucht und kam so spontan auf uns zu.

Um neue Mitglieder in grosser Zahl zu gewinnen, was nach dem Anschub für eine langfristige und stabile Finanzierung des Fördervereins notwendig sein wird, wird derzeit ein Konzept für Kollektivmitgliedschaften ausgearbeitet. Entsprechende Anfragen von diversen Berufsverbänden häuften sich in letzter Zeit. Fortsetzung folgt.

Sponsoren

Als Sponsoren neu dazu kamen die CSS, als Namenssponsorin des Standorts Zentralschweiz in Luzern, und die Swisscom als T-Shirt Sponsor, welche zuvor bereits Mitglied war und einen grossen Teil ihres Sponsorings mit wertvollen Materialspenden begleicht.

Damit haben fünf von sieben Standorten derzeit einen Naming Sponsor!

Ein von uns verfasster und im Dezember 2020 erschienener Artikel in der Zeitschrift Sponsoring Extra hatte keinen ersichtlichen Effekt, im Sinne dass sich dadurch ein weiteres Sponsoring ergeben hätte.

Förderer

Zu den Förderern zählen wir im wesentlichen Stiftungen und die öffentliche Hand.

Basel-Stadt: In Basel-Stadt ist eine lang ersehnte deutliche Zunahme der Scoutings zu verzeichnen. Ein Antrag für eine Leistungsvereinbarung von mindestens 50 Scoutings pro Jahrgang mit einem Preisschild von 30K wurde eingereicht.

Hasler Stiftung: Die Hasler Stiftung hat weitere CHF 200K Anschubfinanzierung für die im Aufbau befindlichen Standorte gesprochen. Auf Begehren der Stiftung haben wir uns auch an der Initiative “IT Feuer” beteiligt. Einen direkten Vorteil durch die Teilnahme, namentlich auf die Initiative zurückverfolgbare Scouting Buchungen, konnten wir dadurch nicht erfahren. Trotzdem haben wir eine weitere Beteiligung, unter dem Vorbehalt einer wirkungsvolleren Präsentation unseres Scouting Angebots, zugesagt.

Asuera Stiftung: Das Interesse der Asuera Stiftung mit Sitz in Hurden SZ gilt vor allem der MINT Förderung im Kanton Schwyz. Sie unterstützt daher den Campus Zentralschweiz im Hinblick auf Scoutings im schwyzer Einzugsbereich dieses Standorts. Bis dato hat jedoch noch keine schwyzer Schule ein Scouting gebucht. Genauer gesagt, waren es bislang ausschliesslich Luzerner Schulen. Die anderen zentralschweizer Kantone, mit Ausnahme von Uri und Nidwalden scheinen sich noch nicht dazugehörig zu fühlen. Für den Schreiberling besonders erschütternd ist die Funkstille aus seinem Heimatkanton Obwalden.

Am 3. Februar fand, gemäss Sibylle Feltrin, Geschäftsführerin der Asuera, ein Round Table mit den Stiftungen Mercator, Ernst Göhner, Botnar und M-Engagement statt. Dabei soll von seiten Mercator und Ernst Göhner grosse Begeisterung für das Förderprogramm geäussert worden sein.

Ernst Göhner Stiftung: Die Ernst Göhner Stiftung unterstützt weiterhin neue Standorte mit je einmalig CHF 10’000.

Akademien der Wissenschaften Schweiz: Die Akademien unterstützten die Entwicklung des neuen ICT Labs. Das Projekt ist abgeschlossen.

Ein weiterer Antrag für die nächste Phase 3 «MINT Schweiz» (2021-2024) für CHF 300K wurde abgelehnt.

Stanley Thomas Johnson Stiftung: Die Stanley Thomas Johnson Stiftung macht die letzte Tranche zur Unterstützung des ICT Campus Bern noch von diesem Bericht abhängig.

BEKB: Die BEKB unterstützt den Campus Bern als Local Sponsor. Sie ist zudem durch Andreas Beyeler in der Local Hero Gruppe Bern vertreten. Der Kontakt zur BEKB entstand durch unsere persönliche Begegnung mit Nadine Witschi, der Leiterin des BEKB Förderfonds, am Wunsch Schloss Wettbewerb

2018. Die Unterstützung erfolgt auf Jahresbasis. Ein Antrag für 2022 ist in Bearbeitung, wobei wir diesen neu für Thun stellen.

Teamco Foundation Schweiz: Die Teamco Foundation Schweiz unterstützt im Rahmen der nationalen Skalierung den Aufbau der Standorte Luzern (CSS ICT Campus Zentralschweiz) und Berner Oberland (Thun) mit einem einmaligen, zweckgebundenen Förderbeitrag von insgesamt CHF 30'000.

Sophie und Karl Binding Stiftung: Die Sophie und Karl Binding Stiftung hat 2019 einen zweckgebundenen Beitrag von CHF 20'000, zur Förderung sozial benachteiligter Kinder, zahlbar in zwei Tranchen gesprochen. Die zweite Tranche wurde 2021 überwiesen.

Stadt Thun / Kanton Bern: Der Campus Thun eröffnete am 30. Oktober 2021. Dem von unseren Partnern vor Ort eingegebenen NRP Unterstützungsantrag für einen Beitrag von CHF 100K wurde stattgegeben. Der Kanton unterstützte bereits den Campus Bern mit einem bislang einmaligen Beitrag.

Wirtschaftsförderung der Stadt Bern / Wirtschaftsraum Bern: Auch die Stadt Bern unterstützte die Eröffnung des Campus Bern mit einem einmaligen Beitrag. Ein Antrag für weitere finanzielle Unterstützung hielten wir beim aktuellen Status der Entwicklung dieses Standorts derzeit für nicht vertretbar. Umso mehr hat es uns erstaunt und erfreut, als der Wirtschaftsraum Bern ende Jahr spontan mit einem Unterstützungsangebot im 5-stelligen Bereich auf uns zukam.

Die Präsidialdirektion der Stadt Bern hat uns ins Review-Board für den Digitaltag einberufen. Der Programmier Workshop für Politiker und Politikerinnen am 10. November fand als offizieller Programmpunkt der Stadt Bern statt.

Wir danken allen Unterstützern für Ihr Vertrauen, Treue und Hilfe.

Gönner

Gönner sind Sponsoren ohne Gegenleistung. Die Kategorie ist für kleinere Beiträge von mehrheitlich privaten Spendern gedacht. Sie werden neuerdings auf der Website namentlich aufgeführt. Die Kategorie wurde bisher nicht aktiv beworben.

Vorstand und Beirat

Vorstand und Beirat sind unverändert. Der Vorstand hat seine Arbeit im Verlauf des Jahres anlässlich von fünf Vorstandssitzungen erledigt.

Arbeitskontakte

ICT Berufsbildung Schweiz: Die Eröffnung des CSS ICT Campus Zentralschweiz war eine Initiative von ICT Berufsbildung Zentralschweiz. Die Zusammenarbeit war äusserst intensiv, effizient und fruchtbar. Entsprechend konnte der Standort Luzern auch in Rekordzeit eingerichtet werden.

An der Eröffnung des ICT Learnhub in Mägenwil – dem neuen ÜK Zentrum von ICT Berufsbildung Aargau, aber gemäss den Initianten weit mehr als das – war unser "Aussenminister" als VIP Gast geladen. Der ICT Learnhub und der BRACK.CH – ICT Campus Lenzburg befinden sich nun unter ein-und demselben Dach, was in den Ansprachen gleich zwei Mal thematisiert wurde. Auch dem Hausherrn Competec entlockte der Anlass Fantasien eines grösseren ICT Kompetenzzentrums am Hauptsitz der Brack.ch unter Einbezug des ICT Campus.

Nicht alle anwesenden Vertreter der ICT Berufsbildung Regionalverbände waren gleichermassen von der Aufmerksamkeit begeistert, die dem Förderverein zuteil wurde, aber das ist eine andere Geschichte. Die stehende Einladung zum Besuch eines ICT Campus ihrer Wahl wurde nochmals bekräftigt. Ein solcher Besuch hat ja einst Serge Frech die Vorteile des ICT Campus vor Augen geführt, was die aktuelle Partnerschaft einleitete.

Kritiker warnten den Geschäftsführer von ICT BB Zentralschweiz, David Tassi, dass er sich mit dem ICT Campus selber konkurrenzieren würde. Für ihn steht allerdings im Vordergrund, dass man mit dem ICT Campus gute und motivierte Informatiker finden und fördern könne, und vor allem mehr solche gute und motivierte Talente, insbesondere eben auch Frauen. Die Gefahr einer Konkurrenz mit dem Basislehrjahr Angebot seines Verbands sieht er nicht, sofern dessen Niveau gegebenenfalls entsprechend angepasst würde und man flexibel genug sei, das Angebot den Umständen anzupassen.

Local Hero Gruppe Bern (IG Bern): Die IG Bern wurde erst nach der Eröffnung des Campus Bern ins Leben gerufen, als sich abzeichnete, dass das Netzwerk schwach ist. Ihre Mission, die Berner Wirtschaft für den Campus zu sensibilisieren und begeistern, ist noch längst nicht erfüllt. Doch auch 2021 mussten die Aktivitäten mehrheitlich ruhen. Einzig die Mobiliar war in mehrfacher Weise aktiv. Ein mehrmals verschobenes Treffen mit Belinda Walther-Weger konnte im Juni endlich stattfinden. Es wurden Möglichkeiten erörtert und geplant, wie sie uns mit ihrem grossem Netzwerk helfen könnte. Ansonsten war die IG nicht aktiv.

Wirtschaftsraum Thun: Der ICT Campus Thun entstand auf Initiative des Wirtschaftsraum Thun, unter der Leitung von Stefan Otziger. Der Wirtschaftsraum hat sowohl die Lokalität bei der Armasuisse, als auch, mit unserer Unterstützung, die Anschubfinanzierung durch die NRP, arrangiert. Die Zusammenarbeit war zuweilen etwas anstrengend, worauf auch ein Kommentar Otziger's an der Eröffnungsfeier hindeutete, dass es einige Stolpersteine gegeben habe.

Politik

Im Juni besuchte Regierungsrat Conradin Cramer (LDP, BS) den ICT Campus HKBB und zeigte sich begeistert und stellte Massnahmen in Aussicht, die Scouting Rate im Stadtkanton zu verbessern. Dies tat sie, in der Tat, jedoch ohne dass wir Kenntnis von konkreten Massnahmen hätten, mit denen man diese Zunahme causal in Zusammenhang bringen könnte. In einem weiteren Treffen mit Urs Bucher im Oktober wurde der Antrag zu einem Leistungsauftrag in die Wege geleitet.

Die HKBB plant ihrerseits, mit der Unterstützung von Grossrat Joel Thüring (SVP, BS) einen Anzug zum Thema Förderung des ICT Scoutings an Basler Schulen im Grossen Rat zu postulieren.

Der Programmier Workshop für Politikerinnen und Politiker im Theatersaal des Hotel National in Bern fand in Kooperation mit der Präsidialabteilung der Stadt Bern statt, war aber nicht besonders gut besucht. Unsere Beirätin Elisabeth Schneider-Schneiter war die einzige Vertreterin des nationalen Parlaments. In ihrem Impulsreferat[4] offerierte die Nationalrätin eine mögliche Erklärung für die Abwesenheit ihrer Ratskollegen: "Wenn es um die Digitalisierung geht, reden wir Politiker lieber als wir lernen." Das Motto des Digitaltags lautete "Lerne und rede mit."

Der Enterprize wird jeweils vom Wirtschaftsminister, d.h. in diesem Fall konkret von Bundespräsident Guy Parmelin, verliehen. Eine direkte Begegnung konnte jedoch nicht stattfinden. Auch sonst waren Corona-bedingt keine weiteren Begegnungen, Anlässe oder Netzwerkveranstaltungen mit der Politik möglich.

[4] Impulsreferat Elisabeth Schneider-Schneiter am Digitaltag auf Youtube.

Partnerschaften

Handelskammer beider Basel: Die HKBB ist Namenssponsor am Standort Muttenz. Des weiteren ist die HKBB neu mit Deborah Strub im Vorstand vertreten. Deborah Strub engagiert sich stark für ein Engagement ihrer Mitglieder im ICT Campus, organisierte dazu zahlreiche Gespräche und Treffen, als auch eine Veranstaltung im ICT Campus, welche jedoch leider schlecht besucht war. Debby hat auch den Kontakt zu Reto Conrad hergestellt, was schlussendlich zur Mitgliedschaft von Coop im Förderverein führte.

World Robot Olympiad: Die WRO fand 2021 virtuell statt. Wir beschlossen, das Jahr auszusetzen. Nach wie vor sind wir dennoch Partner der WRO. Der Leistungsauftrag mit BL verpflichtet uns dazu. Die Durchführung der WRO ist auch Bestandteil des neuen Antrags an Basel-Stadt.

Die WRO fragte an, ob wir Interesse hätten, auch in Zürich mit ihnen zu partnern. Doch damals noch ohne eigene Räumlichkeiten mussten wir das Angebot ausschlagen.

Universität Zürich: Der Swico ICT Campus Zürich begann seine Existenz im Science Lab der UZH auf dem Irchel. Da die Aktivitäten des Science Lab ausschliesslich unter der Woche stattfanden, war dies eine perfekte Ergänzung. Doch nun hat das Lab angekündigt, dass sie nun die Räumlichkeiten auch am Samstag braucht. Aufgrund der Tatsache, dass das Platzangebot an der UZH ohnehin zu eng wurde, wurde eine neue Lokalität gefunden.

Für das Gastrecht auf dem Irchel danken wir dem damaligen Rektor Prof. Michael Hengartner (heute Präsident des ETH-Rats).

Technische Fachschule Bern: Nach wie vor befindet sich der ICT Campus Bern für ein symbolisches Entgelt im Gastrecht an der TF Bern. Platzprobleme sind in Bern (leider) unser kleinstes Problem.

IT Feuer: Die Partnerschaft mit der Initiative IT Feuer kam auf Begehren der Hasler Stiftung zustande. IT Feuer ist ein Netzwerk verschiedener Organisationen im MINT Bereich mit einem Fokus auf Informatiknachwuchs. Der gemeinsame Auftritt der Organisationen soll Angebote für Schüler*innen, Schulklassen und Lehrpersonen übersichtlicher und attraktiver machen. Obwohl wir nachweislich kein einziges Scouting durch die Plattform buchen konnten, haben wir beschlossen, die Partnerschaft unter den Auflagen einer wirkungsvolleren Präsentation unseres Scouting Angebots fortzusetzen.

Besondere Aktivitäten

Auch dieses Jahr ist die Liste besonderer Aktivitäten Corona-bedingt kürzer als auch schon.

- 25.05.21 Enterprize 2021 Preisverleihung (nur ein Preisempfänger vor Ort)
- 22.06.21 Wunsch Schloss Thun Finalabend
  Als Sieger des Wettbewerbs 2018 waren wir erneut zum Finalabend und Netzwerkanlass eingeladen.
- 26.06.21 Eröffnung des CSS ICT Campus Zentralschweiz in Luzern
- 23.09.21 HKBB Anlass Campus Muttenz
  Die Handelskammer organisierte einen Netzwerkanlass in “ihrem” ICT Campus Muttenz, zwecks Mitglieder Akquirierung aus ihren Reihen.
- 06.10.21 Mobiliar Schnupperabend für Mädchen
  Am Schnupperabend für Mädchen der Mobiliar führte ICT Scouts & Campus den Praxisteil in Form eines Scoutings durch.
- 29.09.21 Präsentation vor dem KMU Gewerbeverband Luzern (Rolf)
- 30.09.21 Info Veranstaltung Adligenswil
  ICT Berufsbildung Zentralschweiz organisierte einen Infoabend für Firmen.
- 30.10.21 Eröffnung des ICT Campus Thun
- 30.10.21 ICT Learnhub Mägenwil
  ICT Berufsbildung Aargau lud uns zur Eröffnung ihres neuen ÜK Zentrums mit Netzwerkanlass ein.
- 10.11.21 Digitaltag
  - Programmier Workshop für Politiker in Bern, in Partnerschaft mit der Mobiliar
  - Präsentation in Kooperation mit der CSS und ICT Berufsbildung Zentralschweiz im Luzerner Verkehrshaus. Dazu wurde eigens ein Video Portrait zum CSS ICT Campus Zentralschweiz produziert.
- 25.11.21 Finalabend Innovation Basel
  Als Finalisten am Innovation Basel Wettbewerb 2018 (3. Rang) waren wir erneut zum Finalabend und Netzwerkanlass eingeladen

Virtuell durchgeführt:

- Talentmatching
- Mitgliederversammlung

abgesagt:

- Schnupperwochen
  Leider konnte 2021 keine Schnupperwoche stattfinden. Am ersten Datum war Lockdown, das zweite Datum musste mangels Anmeldungen abgesagt werden.
- Tag der offenen Tür für die Thurgauer Bevölkerung im Smartfeld ICT Campus St.Gallen.

Wissenstransfer

Polit Workshop

Nach einer Pause 2020 konnte der Programmier-Workshop für Politiker/innen zum vierten Mal durchgeführt werden, zum dritten Mal im Rahmen des Digitaltags und um ersten Mal in Bern. Leider haben nur 10 Personen daran teilgenommen, inklusive unserer Beirätin Elisabeth Schneider-Schneiter als einziger Vertreterin des nationalen Parlaments.

Über den Anlass wurde auf TeleBärn berichtet.

Der Workshop ist derselbe, welchen die Talente im Scouting absolvieren. Nur sind sie es hier, welche die Erwachsenen instruieren. Der Workshop ist nicht nur ein Netzwerk- und Marketing Anlass, sondern auch eine Sensibilisierungsaktion mit einer Wissenstransfer-Komponente.

Neu an diesem Anlass war das Impulsreferat von unserer langjährigen Beirätin Elisabeth Schneider-Schneiter zur Halbzeit, eine tolle Idee, welche die Mobiliar eingebracht hatte. Das Referat gefiel uns so sehr, dass wir es auf Youtube hochgeladen haben. Die Qualität ist marginal, da das Video ursprünglich nicht zur Veröffentlichung vorgesehen war.

Schnupperabend für Mädchen bei der Mobiliar

Die Mobiliar führt schon seit geraumer Zeit einen Schnupperabend speziell für Mädchen durch. Neu dabei ist die Zusammenarbeit mit ICT Scouts & Campus und die Präsenz der ICT Scouts an diesem Anlass, welche mit den Mädchen einen Workshop analog des Scoutings Workshops an den Schulen durchführen. Selbstredend werden dabei auch entsprechend motivierte Mädchen in den ICT Campus eingeladen.

Dies ist nur eines von vielen Beispielen, wie eine aktive Zusammenarbeit des Fördervereins mit einem Unterstützer, Mitglied oder Sponsor aussehen kann.

Öffentlichkeitsarbeit

Medienpräsenz

109 Berichte oder Erwähnungen genoss das Förderprogramm in den Medien, inklusive zwei lokale Fernsehauftritte (Tele1 und TeleBärn), gegenüber 81 resp. 58 in den beiden Jahren zuvor. Solche mediale Aufmerksamkeit ist nicht zuletzt auch spannend für die Sponsoren und führt immer wieder zu neuen interessanten Anfragen und Kontakten.

Social Media

Im 2021 wurde die Präsenz auf den Sozialen Medien weiter ausgebaut. Ziel der Social Media Aktivitäten sind:

- Marketing und Kommunikation (Publikation von News, Aktivitäten, etc. zu Marketingzwecken und zum Zweck der Kommunikation mit unseren Partnern und Sympathisanten.)
- Gemeinsamer Auftritt mit unseren Partnern (Stories mit Sponsoren, Mitgliedern etc.)
- Kommunikation mit Eltern und Talenten

Aktuell liegt dabei der Schwerpunkt auf folgenden Portalen:

- LinkedIn (Hauptzielgruppe: Sponsoren, Mitglieder, potentiell neue Partner, Politik)
- Twitter (Hauptzielgruppe: Politik, Presse)
- Facebook (Hauptzielgruppe: Private Fans, Eltern, Politik)
- Noch im Aufbau: Instagram (Hauptzielgruppe: Talente)
- Youtube (Zur Publikation von Videoinhalten für alle Zielgruppen, siehe unten)

Video Profile und Dokus (Youtube)

Im 2021 wurden vermehrt Videos für den eigenen Youtube-Kanal produziert. Videoproduktionen werden einerseits zu Marketing-Zwecken eingesetzt, sind in Zeiten von Corona aber auch ein gutes Medium zur Kommunikation mit Talenten, Eltern und Partnern. Die Produktion der Videos wird weitgehend Inhouse (teilweise unter Einbezug externer Partner) bewerkstelligt. Im Kalenderjahr 2021 wurden folgende Videos produziert und veröffentlicht:

- 05.02.2021 - Elterninformation 2021 (Anstelle des Elternabends der aufgrund von Corona nicht stattfinden konnte)
- 01.03.2021 - Was ist ICT Scouts & Campus? (Kurzes Erklärvideo zum Projekt)
- 19.05.2021 - Informationen für Schulen und Lehrkräfte (Informationen zu Scoutings und Scouting-Buchung)
- 26.06.2021 - Eröffnung des CSS ICT Campus Zentralschweiz (Kurzes Video mit Impressionen)
- 26.06.2021 - Eröffnungsfeier CSS ICT Campus Zentralschweiz (Komplette Eröffnungsfeier)
- 30.10.2021 - Eröffnung des ICT Campus Thun (Kurzes Video mit Impressionen)
- 31.10.2021 - Eröffnungsfeier ICT Campus Thun (Komplette Eröffnungsfeier)
- 10.11.2021 - Impuls Referat von Elisabeth Schneider-Schneiter (anlässlich des Programmier-Workshop für Politikerinnen & Politiker am Digitaltag in Bern)
- 10.11.2021 - Portrait zum CSS ICT Campus Zentralschweiz (anlässlich des gemeinsamen Auftritts mit der CSS und ICT-Berufsbildung Zentralschweiz am Digitaltag in Luzern)
    - mit Untertiteln in Französisch
    - mit Untertiteln in Italienisch

- mit Untertiteln in Englisch

Videos von Dritten

- Enterprize 2021 ICT Campus Profil
- Portrait vom «Projekt Interim» (Vermieter der Lokalitäten des Campus in Muttenz)

Talentvermittlung

Bereits 2020 musste der wohl wichtigste Anlass des Vereinsjahres, der Talentabend, Corona-bedingt virtuell stattfinden. Statt jedoch zurück zum analogen Anlass zu kehren, wurde das virtuelle Konzept 2021 weiterentwickelt, und soll künftig noch weiter ausgebaut werden.

Dafür wurde eine separate, private Intranet Seite eingerichtet, auf welcher die Mitgliedfirmen zum zweiten virtuellen Talentmatching eingeladen wurden und vorab die Möglichkeit erhielten, sich zu präsentieren und Timeslots für virtuelle Gespräche mit den Talenten einzugeben. Auf Wunsch mehrerer Mitglieder fanden die Gespräche im Gegensatz zum Vorjahr nicht an zwei vordefinierten Abenden statt, sondern konnten von den Lehrbetrieben frei über einen Zeitraum von einem knappen Monat (30.08.-24.09.21) verteilt werden. Dies bedeutet für die Firmen mehr Flexibilität, weniger Stress und mehr Platz für Vor- und Nachbereitung der Gespräche. Umgekehrt hatten auch die Talente, welche sich um eine Lehrstelle bewerben wollen, mehr Zeit, sich auf die einzelnen Gespräche vorzubereiten. Auf derselben Intranet Seite hatten sie die Möglichkeit, sich während einer vorgängigen Periode von drei Wochen, über die teilnehmenden Lehrbetriebe zu informieren und entsprechende Gesprächstermine zu buchen. Die Gespräche fanden dann per Videokonferenz statt.

Am diesjährigen, neuartigen Talentmatching beteiligten sich 10 Mitgliedsfirmen. 23 Talente buchten insgesamt 47 Gespräche wovon 38 stattgefunden haben (21 in Basel, 6 in Bern, 3 in Lenzburg, 6 in Luzern und 11 in Zürich). Neun Gespräche wurden aus unterschiedlichen Gründen seitens der Talente abgesagt oder fanden nicht statt.

Die genaue Erfolgsauswertung ist noch im Gange und steht noch aus. Bislang wurden uns sechs aus dem Talentmatching entstandene Lehrverträge zurückgemeldet.

Noch vermag das Angebot nicht in allen Aspekten zu genügen. Während das Resultat im Grossen und Ganzen als erfolgreich zu bewerten ist, versäumten einzelne Talente ihre vereinbarten Gespräche, kamen zu spät oder boten (gemäss mehrerer Rückmeldungen) einen schwachen Auftritt. Ein Versäumnisgrund war wohl der Umstand, dass die verschiedenen Firmen unterschiedliche Videokonferenzsysteme einsetzten, was bei einigen Talenten zu Verwirrungen und/oder technischen Problemen geführt zu haben schien. Es besteht also noch Entwicklungsbedarf.

Geplant wird u.a. ein separates Online-Portal, welches als kontinuierliche Talent-Pool-Plattform dienen soll. Swisscom bietet ausserdem an, für Talente im 8. Schuljahr an mehreren Campus Standorten Bewerbungs Workshops durchzuführen.

Die Vernetzung der Talente mit den Lehrbetrieben (Mitglieder) ist eine der drei Säulen des Förderprogramms. Diese Geschichte ist also noch lange nicht zu Ende erzählt.

Enterprize2021

Aus Enterprize 2020 wurde Enterprize 2021. Und wir haben die Auszeichnung für Unternehmergeist in der Berufsbildung, wie er beschrieben wird, gewonnen. Der Preis wird durch das Eidgenössische Hochschulinstitut für Berufsbildung (EHB) in Kooperation mit dem Swiss Venture Club von Guy Parmelin überreicht. Corona-bedingt kamen wir aber nie auch nur in die Nähe des Bundespräsidenten. Nur ein Vertreter pro Finalist durfte in getrennten Räumlichkeiten anwesend sein, ansonsten war es ein online Anlass. Unsere durchaus ernstzunehmenden Mitbewerber waren die Realschule Vaduz mit Hilti AG, sowie Berufsbildung Wallis.

Herausforderungen

Das rasante Wachstum wirft jedoch auch Schatten. Das kleine, experimentelle Pilot Projekt von damals hat sich zu einem mittelständischen Unternehmen mit nationaler Ausstrahlung, über 60 Mitarbeitenden und ganz anderen Herausforderungen gemausert. Spontaneität weicht Struktur, Abläufe werden komplexer. Wir haben daher beschlossen, eine einjährige Skalierungspause einzulegen um diese Abläufe der neuen Situation anzupassen, bevor der Skalierungs-Zug weiterfährt. Die Konsolidierungs-pause soll auch dazu genutzt werden, den Verein finanziell aus dem Anschub-in einen nachhaltigen Finanzierungsmodus überzuleiten.

Netzwerk

2020 stand an dieser Stelle: “Die Herausforderung besteht nun darin, das Verpasste nachzuholen, die Netzwerkarbeit wieder aufzunehmen, denn mit dem eingehaltenen Skalierungsfahrplan müssen wir auch den Finanzierungsfahrplan einhalten.” Das war wohl noch ein wenig optimistisch, was das Ende der Pandemie betrifft.

Die Anzahl der Netzwerkveranstaltungen, die wir durchführen oder daran teilnehmen konnten, sind kaum der Rede wert. 2022 werden wir keine neuen Standorte eröffnen. Wir möchten die “Pause” dazu nutzen, um die Finanzierung des Fördervereins mit vielen neuen Mitgliedern zu stabilisieren. (Mit einer geringen Anzahl grosser Sponsoren ist die Finanzierung vulnerabel). Dies kann nur mit häufigen Campus Führungen erreicht werden. Wir hoffen daher sehr, dass der Campus Betrieb 2022 an allen Standorten uneingeschränkt stattfinden kann.

Finanzen

Finanziell ist der Förderverein gut aufgestellt. Für 2021 ergab sich erstmals ein --notabene schwarzes-- Budget von über einer Million Franken, verteilt auf sieben Standorte.

Grösste Zunahmen auf der Ertragsseite sind das Namenssponsoring der CSS und die Zusage der Asuera Stiftung.

Die 57 Mitgliederbeiträge summieren sich auf 111K, ohne jene 11 Mitglieder, welche zusätzlich auch Sponsoren sind. Die Mitgliederbeiträge setzen sich wie folgt zusammen:

- 14 Mitglieder à CHF 5000, über 200 MA
- 13 Mitglieder à CHF 2000, 50 - 200 MA
- 3 Mitglieder à CHF 1500, 20 - 49 MA
- 11 Mitglieder à CHF 1000, 6 - 19 MA
- 5 Mitglieder à CHF 500, 1 - 5 MA
- 11 Sponsor-Mitglieder
- 1 Mitglied im Austausch

Ursprünglich gingen wir von einem durchschnittlichen Mitgliederbeitrag von ca. CHF 1500 aus. Aktuell beträgt er jedoch CHF 2500 (ohne Sponsoren). Es ist erfreulich, wie viele Grossbetriebe sich zum Förderprogramm bekannt haben.

Die Jahresrechnung des Fördervereins ist auf Anfrage erhältlich.

Schlussfolgerungen

- Die Skalierung konnte planmässig fortgesetzt werden;
- sie wird 2022 jedoch zugunsten einer Stabilisierungsphase pausiert;
- Besonderes Augenmerk ist im nächsten Jahr daher auf die Mitglieder-Akquisition angezeigt;
- Scoutings erreichten einen neuen Höchststand, es besteht nach wie vor ein starkes Stadt/Land-Gefälle, doch selbst die beiden Schlusslichter, Bern und Basel, machen Fortschritte;
- Die Medienpräsenz nahm erneut stark zu, am meisten Aufmerksamkeit erntete die Eröffnung in Luzern;
- Die Finanzierung der bestehenden sieben Standorte für 2022 ist gesichert.

Wir möchten Sie hiermit herzlich einladen, den ICT Campus in Muttenz zu besuchen.
Seeing is believing.

Titterten, 15. April 2022

Rolf Schaub

Geschäftsführer
ICT Scouts & Campus Förderverein

Dominik Strobel

Projektleiter
Marketing/Kommunikation